

Bloomfield Germania

Ist unter dem Deutschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt. Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Nebr.

Wenn Ihr einen Hof einzäunen wollt, so eignet sich nichts besseres dazu wie die berühmte

Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.

Kern Cutler ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.

„Klipper Klub“ Schlittschuhe

Millet Samen

„Perfektion“ Petroleum Kochöfen

Heath & Milligan Farben

John Trierweiler, Bloomfield, Nebraska

Ein gutes Pferd sollte ein gutes Geschirr haben.

Es wird den Wert deines Pferdes um 100 per cent heben, abgesehen von der Zufriedenstellung, welches ein gutes Geschirr gibt.

Unser Vorrat von einzig- und doppelt Treib-Geschirre ist vollständig und modern.

Auch eine gute Auswahl von Sätteln, Collars, Schweisstragen, Gallen Salbe und in der Tat alle Sachen, welche zu einer Pferdeausrüstung gebraucht werden.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00 Ueberschuss und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Beynützt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit-Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident C. D. Renard, Vice-Präsident
E. H. Mason, Kassierer D. F. Friedrichs, Hilfs-Kass.



Ihr seid gegen schlechtes Kumber und so sind wir. Deswegen kommen Käufer und andere immer zu uns. Sie wissen, daß die Kumber nur erstklassig sein kann, auf welches ihr auch Vertrauen könnt. Holt euer Kumber hier, es ist ausgemittelt und richtig im Preise.

Über die ganze Stadt, welchen Weg ihr geht, steht ihr Zeichen, daß wir lebendig und beschäftigt sind. Der aufsteigende Rauch verstanden die Verdienste von Kohlen von diesem Ort. Seid nicht vergeblich und laßt euren Vorrat aufbrauchen, bestellt bei Zeiten. Kohlen schenken euch vor Krankheiten.

A. A. MANKE

Phone A-14 Bloomfield, Neb.

The Palace Bar

Henry Rohlf's, Eigentüemer

Hier bekommt Ihr das berühmte

Storz Bier frisch vom Faß

sowie die besten Weine, Liquöre und Zigarren stets frisch. Freundliche Behandlung ist Euch zugesichert.

Wir sind Agenten für die berühmten Fabrics Alpenkräuter und Heilmittel

In Hohenfalza versuchte eine Frau Wassilewska aus Eifersucht ihren zukünftigen Schwiegerohn Jandrowski zu ermorde. Sie hatte am Vormittag gelübt, daß Jandrowski, falls er ihre Tochter heirate, das Zimmer nicht mehr lebendig verlassen würde. Am Abend vor der kirchlichen Trauung machte sie ihren Schwiegerohn vollständig betrunken und versuchte, ihn nachts mit einem Rasiermesser die Kehle zu durchschneiden. Jandrowski erwachte aber, als er das Messer am Hals verspürte, und schlug es der Frau aus der Hand. Immerhin hatte er doch schwere Verletzungen erlitten und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

In New Gardens bei London hat sich ein alter Herr von deutscher Abkunft namens Johann Comberbach umgebracht, weil er sich nicht von überlautem Schnarchen heilen konnte. Das Schnarchen sei von jeher sein Neger gewesen, schrieb er in einem an die Behörden gerichteten Brief, und je älter er wurde, desto lauter schnarchte er; niemand wollte deshalb etwas mit ihm zu tun haben. Um seine Mitmenschen nicht zu stören, kaufte sich Comberbach schließlich ein alleinlebendes Haus in Great Yarmouth. Aber dort nahmen Leute Anstoß an seinem lauten Schnarchen, wie Comberbach in seinem letzten Briefe klagt. Offenbar litt der alte Herr an Verfolgungswahn.

Wilde Auftritte spielen sich in Hull ab, als eine Menschenmenge hinter einem Neger herjagte. Die Ursache der Jagd war folgende: Ein Neger schlug auf offener Straße eine weiße Frau und wurde dabei von zahlreichen Personen beobachtet. Im Nu hatten sich ungefähr fünfhundert Personen gesammelt, die mit Knüppeln bewaffnet hinter dem Neger her waren, den sie ergriffen, erbarmungslos prügelten und steinigten. Dem Neger gelang es jedoch, sich loszureißen, und er flüchtete, gepeht von der Menge, schließlich in einen großen Gasthof hinein, wo er zum Entsetzen der dort essenden Mittagsgäste über Tische und Stühle sprang, um dann vollständig erschöpft zusammenzubrechen. Verschiedene Schutleute drängten inzwischen die Menschenmenge zurück, bis Verstärkungen herbeigezogen waren. Nach Verlauf von ungefähr einer halben Stunde gelang es der Polizei, den Neger durch eine Hintertür in Sicherheit zu bringen.

Die Heldentat eines Seemanns, der zweiunddreißig Personen das Leben rettete, wurde bekannt, als die Mannschaft des Sunderland-Dampfers Leirim in London eintraf. Der Dampfer scheiterte am 6. Mai auf den Felsen bei Kap Placa in der Nähe von Korfu. Das Schiff ist ein Doppelschraubendampfer von 8000 Tonnen Gehalt und gehörte der Hudson Shipping Company. Das Unglück war die Folge eines Schraubenbruchs und das Schiff wurde hilflos von dem Sturm auf die Felsen gejagt. Es war unmöglich, Boote auszulassen, aber schließlich konnte doch eine Leiter herabgelassen werden. Einer der Seeleute namens Cromelisse erbot sich freiwillig, mit einer Leine an Land zu schwimmen. Nach vielem Mühen gelang ihm das Wagnis. Er befestigte das Tau an einem Felsen und ein Mann nach dem anderen der Besatzung, mit Ausnahme eines einzigen, konnte sich in Sicherheit bringen. Nur einer, der Heizer, wurde unterwegs von einer riesigen Welle erfasst, die ihn vom Tau fort und ins Meer hineinriß. Von dem Felsen mußten sich die Seeleute ihren Weg über zum Teil 600 Meter hohe und steile Klippen bahnen.

Abgesehen von den unvollkommen geliebten Versuchen, auf telephonischem Wege eine Verständigung zwischen Berlin und London zu erzielen, ist es unlängst zum ersten maligen Telephongespräch zwischen Deutschland und England gekommen. Die Entfernung zwischen den beiden Orten beträgt etwa 30 Meilen. Die Verständigung zwischen den beiden Städten war überraschend gut. Das erste übermittelte Telephonat hatte folgenden Wortlaut: „Die politische Situation in den Balkanstaaten wird in Berlin als vielversprechend angesehen. Die Antwort der Mächte, die die letzten Friedensbedingungen festgelegt haben, bezeugen, daß ein guter Fortschritt in den Friedensverhandlungen als gesichert anzunehmen ist.“

New York's Frauen wollen den Rechtsanwalt Spaulding energisch zur Rechenschaft ziehen. Sein Schamgefühl hat sie um die Gelegenheit gebracht, von autoritativer Seite zu erfahren, wie eine mit Umfang gesegnete Leibesgröße schlant erscheinen kann. Es war in der Supreme Court vor Richter Plaget, und Madame Pilar-Morin, die wegen eines Unfalls bei einer Wohltätigkeitsvorstellung im Plaza die Hotelgesellschaft auf \$25,000 Schadenersatz verklagt hatte, erzählte dem Gerichtshof gerade von ihren phänomenalen Erfolgen in japanischen Rollen, als Herr Spaulding in schüchternem Einwand auf die Körpermaße der Klägerin hinwies, die sie nach seiner Ansicht kaum für die Darstellung nippezierlicher Nipponländer geeignet machen. Aber Madame ließ sich durch die unartige Anspielung nicht aus der schönen Fassung bringen und erklärte, daß gerade die Erreichung dieser Illusion ihre Spezialität sei. Wenn Sie gestatten, zeige ich Ihnen mal, wie ich das mache“, meinte sie mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit und legte ihre Handtaste auf den Richterisch, um nach diesem Vorspiel mit den eigentlichen Enthüllungen zu beginnen. Aber im Augenblick war Herr Spaulding auf den Beinen. „Bleiben Sie bedeckt“, bat er hochrot, „ich glaube es Ihnen auch so.“ Und Madame waren zufrieden, besonders da Richter Plaget ihr versicherte, der Wahrheitsbeweis könne, falls die Verteidigung es wünsche, no während des Kreuzverhörs angetreten werden.

Die Entscheidung, daß ein Truntenbold sich Spirituosen aus einem anderen Staate schiden lassen kann, ohne daß das Gesetz dem Empfänger oder Absender etwas anzuhängen vermag, gab neulich Generalanwalt Dawson in Topeta, Kas., ab in einem Fall, der ihm unter dem Mahin-Gesetz vorgelegt wurde. In Kingman County erhielt ein gewohnheitsmäßiger Truntenbold regelmäßig Getränke aus einem anderen Staate. Die Ehefrau wandte sich an den Countyanwalt, und dieser fragte den Generalanwalt, ob Bahnen und Express-Gesellschaften die Lieferung der Getränke nicht verboten werden könne. Der Generalanwalt entschied, daß das Gesetz ausdrücklich bestimmte, Getränke-Sendungen zum persönlichen Gebrauch des Empfängers dürfen nicht angefaßt werden.

Unter den Kindern, die unlängst an einer feuchten Stelle des East River hart am Gelände der 93. Straße in New York herumwatschten, herrschte große Aufregung, als sich einen guten Fuß weiler weg eine Krabbe unter den Felsen zeigte. Der fünfjährige Joseph Conne watete auf die Krabbe zu, rutschte auf dem glitschigen Fels aus und fiel in tiefes Wasser. Sein Kopf blieb zwischen zwei Felsen stecken. Ein Mann, namens Bernard Fitzpatrick, holte den Knaben heraus und stellte mit anderen Wiederbelebungsversuchen an. Dieselben wurden von einem Augenarzt nach seinem Eintreffen eine halbe Stunde lang fortgesetzt, erwiesen sich aber als vergeblich. Die strandförmige Stelle im East River, auf der sich Conne und seine Gefährten vergnügt hatten, wird von den Kindern der Nachbarschaft fort frequentiert und heißt im Volksmund „Miniature Goney Island“.

In Fond du Lac, Wis., wäre beinahe ein schreckliches Unheil angerichtet worden. Es hätte nicht viel gefehlt, so wären mehrere hundert Pfund Dynamit zum Explodieren gebracht worden. Das Unglück wäre namentlich geworden. Viele Menschenleben wären verloren gegangen und eine große Anzahl von Gebäuden wäre in die Luft geflogen, darunter das Postamt und die Polizeistation. Vor letzterer stand ein Wagen, der mit Rissen beladen war die mit Dynamit angefüllt waren. Eine der Rissen fiel vom Wagen, wobei ihr Deckel barst und ihr aus Dynamitstäben bestehender Inhalt auf das Straßengestühl nach allen Richtungen hin zerstreut wurde. Ein Wunder war es, daß dabei nicht einer der Städte durch das beständige Aufschlagen auf die harten Plattensteine zur Explosion gebracht wurde. Zwei Sekunden wäre dann dadurch die gesamte Wagenladung des gefährlichen Sprengstoffes explodiert.

Sehet hier!

Sehet auf Seite 469 in Montgomery Ward & Co. Katalog No. 80 nach und ihr werdet dort eine zweizöllige Pfosten eiserne Bettstelle, mit Vernis Martin Anstrich, welche zu \$6.75 ausgeboten wird, finden, Diese Bettstelle wiegt 140 Pfund und die Fracht an eiserne Bettstellen von Chicago nach Bloomfield ist \$1.01 per 100 Pfund, welches die Fracht an der eisernen Bettstelle anspricht, folglich würde eine solche Bettstelle hier \$8.19 kosten

Ich verkaufe dieselbe Bettstelle in meinem Store hier in Bloomfield für \$7.50. Kommt und nehmt so viel ihr wollt zu diesem Preise.

E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6

Residenz Phone L-6

John Grohmann

John Sudstorf

The Two Johns

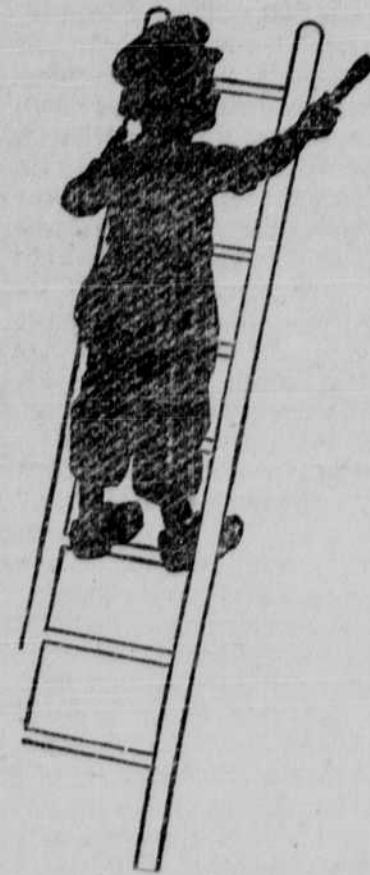
farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Liquöre und Zigarren stets an Hand.

Storz berühmtes Bier an Zapf.

Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.

Freie Ablieferung in der Stadt



Choose Your Paint as Carefully as Your Painter

The material is important to the workman as well as to the property owner. The best painter can't make poor paint last. Be sure of your paint. See that it is made of

Red Seal White Lead
Dutch Boy Painter Schuhmarke
und Dutch Boy Linseed Oil

We can supply you with both these materials, as well as other painting requisites, and shall be glad to help you select a color scheme for your house.

Come in. Don't forget to ask for our white lead book.

John Trierweiler

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Nicht den bewährtesten Mittel für die Verbesserung von Viehfranchisen zu verkaufen ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,

4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bisonstedt.

The City Meat Market

Ludw. Volpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Austern, frische und geräucherte Fische und alle andere Substanzen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Bestellchein.

Schneiden Sie diesen Bestellchein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania“

Name

Wohnort

Postoffice